

# Ein cooles Hotel

Das Iglootel Lapland empfängt seine Gäste inmitten einer atemberaubenden arktischen Winterlandschaft im wunderschönen Arjeplog. Neben den faszinierenden Nordlichtern sorgt auch Wibre für magische Lichteffekte im Inneren.

REDAKTION



Der komplett aus Schnee und Eis erbaute Hotelkomplex bietet auf einer Innenfläche von ca. 900 m<sup>2</sup> u. a. eine Eis-Bar, zwei Event-Iglus, zehn individuell gestaltete Schlaf-Iglus und einen Aurora-Außenbereich mit insgesamt drei auf 40 °C beheizten Whirlpools sowie einer holzbefeuerten Rundsauna.

## Hinter den Kulissen

Zu Beginn der Bauphase wurden verschieden geformte Ballons mit einer durchschnittlichen Höhe von fünf bis acht Metern aufgeblasen. Diese wurden dann mit speziell produziertem Schnee aus der Schneefräse bedeckt und so einige Stunden ruhen gelassen. Ist die Schneedecke festgefroren, kann die Luft aus den Ballons herausgelassen werden, und der Rohbau eines Iglus ist geschafft. Es folgt der Innenausbau: Verlegung von Kabelsträngen zur Stromversorgung, Abschleifen der Wände und Ebnung des Bodens. Erst dann wurden regionale Elemente wie ein Holzboden aus lokalem Baumbestand verlegt.

Abgerundet wird das Design durch moderne LED-Lichttechnik und außergewöhnliche bildhauerische Elemente wie Eisschnitzereien, welche in diesem Jahr unter dem Motto „Arktische Völker heute“ stehen. Eingebettet in das puristische Ambiente des Iglootels verleihen sie dem gesamten Komplex einen exklusiven Charakter, der jedes Jahr individuell neu entsteht und erst durch Kooperationspartner wie beispielsweise der Firma Wibre möglich wird.

### Einbauscheinwerfer von Wibre: Artikel „4.0133“

- Schlafiglus
- 1 Multichip POW-LED RGB langsamer Farbwechsel

### Artikel „4.0026“

- Verbindungsgänge, Sitznischen
- 3 POW-LED RGB

### Artikel „4.0197“

- Außenbereich, diverse Iglus
- 12 POW-LED weiß

### Artikel „4.0304“

- größere Iglus, Event-Iglus, Außenbereich, Iglootel-Logo
- 36 POW-LED weiß oder RGB

## Besondere Herausforderungen für Lichttechnik

Da im Winter das Tageslicht hier sehr rar ist, sind durchdachte Lichtquellen umso wichtiger. Das Hauptanwendungsgebiet von Wibre ist normalerweise die Beleuchtung unter Wasser. „Dieser Bereich hat ja nun enorm hohe Ansprüche und wir natürlich dadurch die Erfahrung. Da passt der Einsatz in Schnee und Eis optimal zu uns. Daher ist unsere LED-Technik extrem robust und durch die absolute dauerhafte wasserdichte Abgrenzung zur „Außenwelt“ gegen jegliche äußeren Einflüssen geschützt“, so Benjamin Pfendt, Marketingmanager bei Wibre.

Neben den hohen Ansprüchen an Qualität sind in so einem speziellen Projekt auch Ästhetik und Design gefragt. „Durch das ausgeklügelte Wärmemanagement und diverse Schutzkomponenten auf den LED-Platinen kann der Scheinwerfer extrem niedrigen oder auch hohen Temperaturen standhalten. Das Besondere ist auch, dass die eingesetzten LED-Farben natürlich im Eis viel besser zur Geltung kommen als unter Wasser“, erklärt Pfendt die Besonderheiten der eingesetzten LED-Technik im Iglootel. [www.wibre.de](http://www.wibre.de)

